

Geheime Schriftzeichen in Seewis

(mak) Die 2. und 3. Klasse der Primarschule Seewis beschäftigt sich diese Woche auf nicht alltägliche Weise. Mit Hilfe der Künstlerin Liliane Csuka entwickeln sie ihre eigene, persönliche Geheimschrift, ein fremdes Bild von ihrem Namen.

Papier, Zeitungen, Schrift, besonders alte Schriftzeichen die nicht mehr verwendet werden sind mehrheitlich die Arbeitsgebiete der Künstlerin Liliane Csuka aus Zürich. Dadurch sei sie auf die Idee der Geheimschrift gestossen, erklärte sie anlässlich eines Besuches beim Initianten des Kunstprojektes «fremde», Peter Trachsel in Küblis/Dalvazza, in welches sich auch ihr Projekt «Schriftzeichen/Fremdbild» einreicht.

Mit viel Begeisterung aufgenommen

Mit viel Begeisterung nahmen die Kinder der 2. und 3. Primarklasse von Seewis ihre Idee auf, entwickelten ihre persönliche, fantasievolle Geheimschrift. In einem zweiten Schritt, – die Künstlerin animiert die Kinder diese Woche, zusammen mit der Klassenlehrerin Margrit Aebli, täglich während zwei Stunden – übertragen sie ihren Namen in Geheimschrift auf ein grosses Stück Karton und machen ihn mit farbigen Schnüren sichtbar. Identität wiederum erhalten die Kinder durch ein Polaroidfoto am untersten Bildrand, sodass die Schriftzeichen nicht mehr

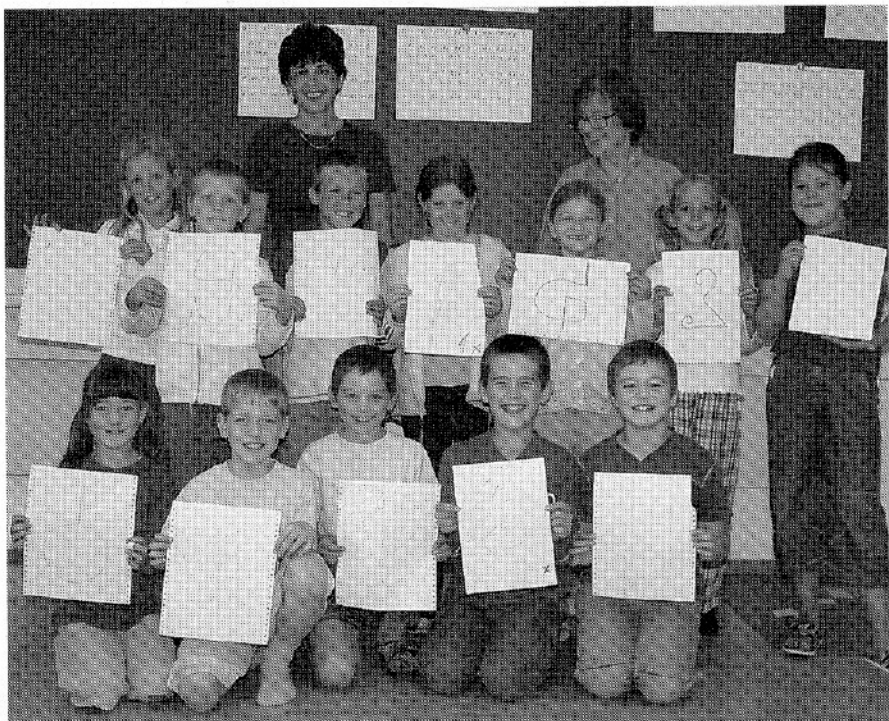
fremd wirken, eine Verbindung zu den einzelnen Persönlichkeiten hergestellt werden kann.

«Super spannend»

Liliane Csuka – ausgesprochen Tschuka – zeigte sich sehr erfreut über die fröhliche Atmosphäre in den Schulzimmern, darüber, dass bei uns viel Wert auf Gestalterisches gelegt wird. «Überall hängt Gebasteltes und Gezeichnetes an den Wänden, ich bin mir das nicht gewohnt». In der Normandie, in der sie über längere Zeit gewohnt und gearbeitet habe, seien die Schulzimmer kahl, werde nur Wert auf Kopfarbeit gelegt.

Die Lehrerin erklärte, dass das Fach Geheimschrift diese Woche die musischen Fächer wie Zeichnen, Singen und Turnen ablöse. «Für mich ist es eine schöne Abwechslung im Schulalltag und für die Kinder sehr interessant und spannend». «Super spannend», war auch das einhellige Echo der zwölf Kinder.

Wer die Geheimschrift der Schulkinder enträtseln möchte, kann morgen Freitagabend ab 17.30 Uhr die Ausstellung im Parterre des Gemeindehauses in Seewis besuchen.



Stolz zeigen die zwölf Kinder den in Geheimschrift entworfenen Anfangsbuchstaben ihres Namens. Hinten rechts ihre Lehrerin Margrit Aebli und links die Künstlerin Liliane Csuka.